

AGB-Recht

von

Dr. Markus Stoffels

o. Professor an der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn



Verlag C. H. Beck München 2003

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil. Allgemeiner Teil des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

	Rdn.	Seite
Erster Abschnitt. Grundlagen	1	1
§ 1. Einführung	1	1
I. Bedeutung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	1	1
II. Schrifttum zum Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	6	2
1. Kommentare und Handbücher	6	2
2. Lehrbücher	7	3
3. Grundlegende Monographien	8	3
4. Vertragsgestaltung und Allgemeine Geschäftsbedingungen	9	3
5. Entscheidungssammlungen	10	4
6. Rechtsprechungsübersichten	11	4
7. Einführende Aufsätze für Studenten	12	4
8. Klausuren für Studenten	13	4
9. Recht ausländischer Staaten, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	14	4
§ 2. Entwicklung bis zum AGB-Gesetz	15	5
I. Allgemeine Geschäftsbedingungen als Folgeerscheinung der technischen und wirtschaftlichen Expansion im 19. Jahrhundert	15	5
II. Erste Ansätze im Schrifttum	16	5
III. Die Rechtsprechung vor Inkrafttreten des AGB-Gesetzes	20	7
IV. Das AGB-Gesetz vom 9. 12. 1976	33	11
1. Die vorparlamentarische rechtspolitische Diskussion	33	11
2. Das Gesetzgebungsverfahren	38	13
3. Die Grundkonzeption des AGB-Gesetzes	41	14
§ 3. Klauselrichtlinie und Schuldrechtsmodernisierung ...	42	16
I. Die AGB-Novelle von 1996	42	16

	Rdn.	Seite
1. Die Richtlinie 93/13/EWG des Rates über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen vom 5. 4. 1993	42	16
2. Umsetzung der Richtlinie in deutsches Recht	46	20
II. Die Integration des AGB-Rechts in das BGB durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	49	22
1. Die gesetzgeberische Grundentscheidung	51	23
a) Das materielle AGB-Recht	52	23
b) Das formelle AGB-Recht	57	24
2. Rechtspolitische Kritik	58	25
3. Übergangsvorschriften	62	26
III. Perspektivenwechsel für die AGB-Kontrolle von Kaufverträgen im unternehmerischen Verkehr?	64	27
§ 4. Positive Funktionen und negative Begleiterscheinungen Allgemeiner Geschäftsbedingungen	67	28
I. Rationalisierungs- und Typisierungsfunktion	67	28
II. Gefahr unangemessener Risikoabwälzung zu Lasten der Kunden	72	30
§ 5. Wertungsgrundlagen des AGB-Rechts	76	31
I. Legitimation einer Kontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	76	31
1. Verfassungsrechtliche Ausgangslage	76	31
2. Vertragstheoretische Begründungen der AGB-Kontrolle	81	33
3. Rechtsökonomische Begründung der AGB-Kontrolle	85	36
II. Schutzzweck des Gesetzes	88	38
III. Schutz vor Umgehungen	91	40
1. Allgemeines	91	40
2. Einsatzfelder der Umgehungskontrolle	92	41
3. Rechtsfolge einer festgestellten Umgehung	98	43
IV. Geltungsgrund der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	99	43
1. Normentheorie versus Vertragstheorie	100	44
2. Plädoyer für ein vertragsrechtliches Verständnis ...	103	45
Zweiter Abschnitt. Anwendungsbereich der §§ 305ff. BGB	106	48
§ 6. Sachlicher Anwendungsbereich	106	48
I. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	106	48

	Rdn.	Seite
1. Voraussetzungen des AGB-Begriffs	107	49
a) Vertragsbedingungen	109	50
b) Vorformulierung für eine Vielzahl von Verträgen	118	55
(1) Vorformulierung	119	55
(2) Für eine Vielzahl von Verträgen	126	57
(3) Einzelvertragsklauseln in Verbraucherverträgen	129	58
c) „Stellen“	131	60
(1) Konkreter einseitiger Einbeziehungsvorschlag	132	60
(2) Drittbedingungen	134	61
(3) Beiderseitiger Einbeziehungsvorschlag	143	64
d) Unerhebliche Umstände	145	65
2. Individualvereinbarungen	146	65
a) Funktion der Vorschrift	147	65
b) Anforderungen an das „Aushandeln“	148	66
3. Beweislast	150	66
II. Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich	153	67
1. Erbrecht	154	67
2. Familienrecht	155	68
3. Gesellschaftsrecht	156	69
a) Ausnahmegrund	156	69
b) Reichweite der Ausnahme	158	70
c) Inhaltskontrolle von vorformulierten Gesellschaftsverträgen und Vereinssatzungen am Maßstab von Treu und Glauben	160	71
(1) Publikumspersonengesellschaften	161	71
(2) Vereine	166	74
d) Änderungen infolge der EG-Klauselrichtlinie?	170	76
4. Eingeschränkte AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht ...	171	77
a) Bisherige Rechtslage	172	77
b) Änderung der Bereichsausnahme durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	175	78
c) Keine AGB-Kontrolle von Tarifverträgen, Betriebs- und Dienstvereinbarungen	176	79
d) Tarifverträge als Rechtsnormen im Sinne von § 307 Abs. 3 BGB	179	80
e) AGB-Kontrolle von Arbeitsverträgen unter angemessener Berücksichtigung der im Arbeitsrecht geltenden Besonderheiten	181	81

	Rdn.	Seite
§ 7. Persönlicher Anwendungsbereich	184	82
I. Einschränkungen in Bezug auf unternehmerische und öffentlich-rechtliche Kunden	184	82
1. Einordnung der Vorschrift des § 310 Abs. 1 BGB	184	82
2. Der von der Ausnahme erfasste Kundenkreis	188	84
a) Unternehmer	188	84
b) Öffentlich-rechtliche Kunden	189	85
3. Die ausgenommen Vorschriften	190	85
II. Der persönlichen Anwendungsbereich des § 310 Abs. 3 BGB	193	86
1. Hintergrund der Vorschrift	193	86
2. Verbrauchervertrag	194	86
III. Zusammenfassender Überblick	200	89
§ 8. Allgemeine Geschäftsbedingungen im internatio- nalen Rechtsverkehr	201	90
I. Der internationalprivatrechtliche Schutz des AGB- Kunden	201	90
1. Allgemeines	201	90
2. Das auf den Schuldvertrag anwendbare Recht	203	91
a) Rechtswahl	203	91
b) objektive Anknüpfung	204	91
c) Umfang des Vertragsstatuts und AGB-Recht	206	91
3. Sonderanknüpfung von AGB-Schutzvorschrif- ten	209	92
a) Art. 29 Abs. 1 EGBGB	210	93
(1) Voraussetzungen	211	93
(2) Rechtsfolgen	214	94
(3) Schutzlücken	215	94
b) Art. 29a EGBGB	216	94
(1) Bedeutung des Art. 29a EGBGB	217	95
(2) Anwendungsvoraussetzungen	219	95
(3) Rechtsfolgen	227	97
c) Art. 34 EGBGB	230	99
d) Art. 30 Abs. 1 EGBGB	233	99
e) Art. 27 Abs. 3 EGBGB	234	100
II. Wirksamkeit Zulässigkeit von Rechtswahlklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	236	100
1. Kollisionsrechtlicher Verweisungsvertrag	237	101
2. Wahl deutschen Rechts	240	102
a) Einbeziehung	241	102
b) Wirksamkeit	243	103

	Rdn.	Seite
3. Verweis auf ausländisches Recht	245	104
a) Einbeziehung	246	104
b) Wirksamkeit	248	105
III. AGB-Recht und UN-Kaufrecht (CISG)	249	105
1. Anwendbarkeit und Reichweite des CISG	249	105
2. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen nach dem CISG	252	106
3. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbeding- gen	256	107
4. Abwahl des UN-Kaufrechts in Allgemeinen Ge- schäftsbedingungen	257	108
Dritter Abschnitt. Einbeziehung in den Vertrag	259	109
§ 9. Einbeziehungsvereinbarung oder Rahmenvereinba- rung	259	109
I. Allgemeines	259	109
1. Inhalt und Zweck des § 305 Abs. 2 BGB	259	109
2. Das Verhältnis von § 305 Abs. 2 BGB zum allge- meinen Vertragsrecht	261	110
3. Die Einbeziehung in der Stufenfolge der AGB- Kontrolle	264	111
II. Einbeziehungsvereinbarung	266	112
1. Hinweis des Verwenders	267	112
a) Ausdrücklicher Hinweis	267	112
b) Hinweisersatz durch Aushang	272	114
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	276	115
3. Maßgeblicher Zeitpunkt	286	118
4. Einverständnis des Kunden	290	121
5. Beweisfragen	293	122
III. Einbeziehung unter erleichterten Voraussetzungen ...	295	122
1. Ausnahmen nach § 305 a BGB	295	122
a) Genehmigte Tarife und Beförderungsbedin- gungen im Linienverkehr	298	123
b) Allgemeine Geschäftsbedingungen für Postbe- förderungsverträge	300	124
c) Allgemeine Geschäftsbedingungen für be- stimmte Telekommunikationsdienstleistungen ..	302	125
2. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen im unternehmerischen Geschäftsverkehr	304	125
3. Einbeziehung vorformulierter Arbeitsvertragsbe- dingungen	307	127

	Rdn.	Seite
IV. Rahmenvereinbarung	308	128
1. Sinn und Wirkungsweise einer Rahmenvereinbarung	308	128
2. Voraussetzungen einer wirksamen Rahmenvereinbarung	310	129
V. Das Problem kollidierender Allgemeiner Geschäftsbedingungen	313	130
1. Problemstellung	313	131
2. Lösungsansatz der Rechtsprechung	315	132
a) Ausgangspunkt: Theorie des letzten Wortes	316	132
b) Einschränkung dieses Lösungsansatzes	317	133
3. Stellungnahme	319	134
a) Zustandekommen des Vertrages	320	135
b) Inhalt des Vertrages (Prinzip der Kongruenzgeltung)	321	136
4. Eigentumsvorbehalt bei sich widersprechenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen	323	137
§ 10. Ausschluss überraschender Klauseln	324	138
I. Allgemeines	324	138
II. § 305 c Abs. 1 BGB im System der AGB-Kontrolle ...	327	140
III. Die tatbestandlichen Voraussetzungen	334	143
IV. Fallgruppen	339	146
1. Begründung oder wesentliche Modifizierung von Hauptverpflichtungen	340	146
2. Änderung des Vertragscharakters	341	147
3. Atypische Nebenabreden	342	148
4. Versteckte Klauseln	343	149
§ 11. Vorrang der Individualabrede	344	150
I. Regelungsanliegen und Dogmatik des Vorrangsprinzips	344	150
II. Voraussetzungen des Vorrangs	347	153
1. Vorliegen einer Individualabrede	347	153
2. Inhaltliche Abweichung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von der Individualabrede	348	153
III. Problematik der Schriftformklauseln	349	155
1. Vorkommen und Gestaltungsformen	349	155
2. Vorrang mündlicher Abreden	351	156
3. Wirksamkeit von Schriftformklausel	354	157
4. Auswirkungen der Klauselrichtlinie	356	158

	Rdn.	Seite
Vierter Abschnitt. Auslegung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	357	159
§ 12. Grundsatz der objektiven Auslegung	357	159
I. Vorbemerkungen	357	159
1. Ziel der Auslegung	357	159
2. Trennung von Auslegung und Inhaltskontrolle	358	159
II. Der objektive Auslegungsmaßstab	359	160
1. Ausgangslage im Bürgerlichen Recht	359	160
2. Modifikation des Auslegungsmaßstabes bei Allgemeinen Geschäftsbedingungen	360	161
3. Gründe für die objektive Auslegung	362	162
III. Die Auslegung von Klauseln in Verbraucherverträgen	363	163
IV. Revisibilität der Auslegung	364	164
§ 13. Besondere Auslegungsregeln	365	165
I. Unklarheitenregel	365	165
1. Einordnung der Regel	365	165
2. Vorrangige Ausschöpfung der Auslegungsmethoden	370	167
3. Anwendung der Unklarheitenregel im Verbandsprozess	371	169
4. Anwendung der Unklarheitenregel im Individualprozess	374	170
II. Restriktionsprinzip?	377	172
III. Individualvertragskonforme Auslegung?	380	173
Fünfter Abschnitt. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	382	175
§ 14. Grundlagen der Inhaltskontrolle	382	175
I. Die Stellung der §§ 307 bis 309 BGB im Vertragsrecht	382	175
1. Allgemeines	382	175
2. Verhältnis zu anderen Vorschriften	384	175
a) § 138 Abs. 1 BGB (Maßstab der Sittenwidrigkeit)	384	175
b) § 242 BGB (Treu und Glauben)	389	177
c) Billigkeitskontrolle nach § 315 BGB	390	178
d) §§ 119 und 123 BGB (Irrtumsanfechtung)	394	179
II. Gesetzliche Sonderformen der Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	400	181
1. Verwaltungsrechtliche Genehmigungsverfahren	401	182

	Rdn.	Seite
2. Versicherungsrechtliche Missstandskontrolle	402	182
3. Kartellrechtliche Kontrollverfahren	404	183
a) Konditionenkartelle	405	184
b) Konditionenempfehlungen	407	185
c) Maßstab der kartellbehördlichen Kontrolle	409	185
d) Diskriminierungsverbot nach § 20 Abs. 1 GWB	412	187
e) Europäisches Kartellrecht (Art. 81 und 82 EGV)	413	187
III. Notarielle Kontrolle	415	188
IV. Inhaltskontrolle durch das Grundbuchamt	416	189
§ 15. Schranken der Inhaltskontrolle	418	190
I. Allgemeines	418	190
II. Zum Normverständnis des § 307 Abs. 3 BGB	420	191
1. Die amtliche Begründung des Regierungsentwurfs	421	192
2. Der doppelte Normzweck	422	192
a) Wahrung marktwirtschaftlicher Prinzipien	423	192
b) Bindung des Richters an Gesetz und Recht	424	193
3. Rückschlüsse aus der EG-Richtlinie über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen	425	194
III. Transparenz als Vorbedingung der Kontrollfreiheit ...	428	195
IV. Deklaratorische Klauseln	431	197
1. Übereinstimmung mit Rechtsvorschriften	432	197
2. Gesetzlich eröffnete Gestaltungsmöglichkeiten	436	201
3. Ergänzungsbedürftige Regelungen	438	202
V. Festlegung der Hauptleistungspflichten	439	202
1. Leistungsbeschreibungen	440	203
a) Kernbereich vertraglicher Leistungsspezifikation	440	203
b) Modifikationen des Leistungsversprechens	441	204
c) Allgemeine Versicherungsbedingungen	442	204
2. Preisvereinbarungen	443	206
a) Unmittelbare Preisabreden	443	206
b) Preisnebenabreden	445	207
c) Entgeltfestsetzungen für Neben- oder Sonderleistungen	446	208
3. Stellungnahme	448	209
a) Teilnahme an den Kontrollmechanismen von Markt und Wettbewerb?	449	210
b) Rückschlüsse aus den Klauselverboten der §§ 308 und 309 BGB	453	214
c) Exkurs: Kontrollfähigkeit von Entgeltabreden im Arbeitsrecht?	457	217

	Rdn.	Seite
§ 16. Die Generalklausel	460	218
I. Grundlagen der Inhaltskontrolle	460	219
1. Inhaltskontrolle als Rechtsanwendung	460	219
2. Inhaltskontrolle als Wirksamkeitskontrolle	462	221
II. Bedeutung und Funktion des § 307 Abs. 1 und 2 BGB	463	222
III. Unangemessene Benachteiligung	466	223
1. Maßstab und Prüfungsgang	466	223
a) Benachteiligung	467	223
b) Unangemessenheit	468	224
2. Beurteilungszeitpunkt	472	226
3. Überindividuell-generalisierende Betrachtungs- weise	473	226
4. Missbrauchskontrolle bei Verbraucherverträgen ...	475	227
a) Autonome Auslegung des Art. 3 Abs. 1 der Richtlinie?	475	227
b) Kombinationslösung nach § 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB	477	229
5. Einzelne Wertungsgesichtspunkte	484	232
a) Gesamter Vertragsinhalt	485	232
(1) Summierungseffekt	486	232
(2) Kompensationswirkung	487	233
b) Rationalisierungseffekt	489	234
c) Risikobeherrschung	490	235
d) Versicherbarkeit	491	235
e) Unmaßgeblichkeit des Preisarguments	493	237
IV. Die Regelung des § 307 Abs. 2 BGB	496	238
1. Einordnung als in sich abgeschlossene Sondertat- bestände der Inhaltskontrolle	497	238
2. Verhältnis von § 307 Abs. 2 Nr. 1 zu Nr. 2 BGB	501	241
3. Unvereinbarkeit mit einem gesetzlichen Leitbild ...	502	242
a) „Wesentliche Grundgedanken der gesetzlichen Regelung“	503	242
b) Das Merkmal der „gesetzlichen Regelung“	505	244
(1) Gesetze im formellen und materiellen Sin- ne	506	245
(2) Ungeschriebene Rechtsgrundsätze und Richterrecht	509	247
(3) Vertragstypenspezifische Grundgedanken?	514	250
c) Die Merkmale des „Abweichens“ und der „Un- vereinbarkeit“	515	251

	Rdn.	Seite
(1) Feststellung einer für den Vertragspartner negativen Rechtslagendivergenz	516	252
(2) Die Unvereinbarkeitsprüfung als abschließende Wertungsstation	518	254
d) Beispiele aus der Rechtsprechung	521	256
4. Vertragszweckgefährdende Einschränkung wesentlicher Rechte und Pflichten	522	260
a) Das Aushöhlungsverbot als Ausprägung des Verbots widersprüchlichen Verhaltens	523	261
b) Konkretisierung typischer Erwartungshorizonte auf der Grundlage des Verbots widersprüchlichen Verhaltens	527	263
(1) Wesentliche Rechte oder Pflichten aus der Natur des Vertrages	528	263
(a) Erwartungshorizont des durchschnittlichen Kunden	532	265
(b) Ausgangspunkt: das privatautonom gestaltete Pflichtenarrangement	534	266
(c) Außervertragliche Einflussfaktoren und normativ begründete Gerechtigkeitserwartungen	538	268
(2) Einschränkung – Enttäuschung des geweckten Vertrauens	545	275
(3) Vertragszweckgefährdung	546	276
c) Beispiele aus der Rechtsprechung	549	278
V. Der verbleibende Anwendungsbereich des § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	550	280
VI. Anwendung der Generalklausel im unternehmerischen Geschäftsverkehr	551	281
1. Maßstab der Angemessenheit	552	282
2. Ausstrahlung der Katalogtatbestände	554	283
§ 17. Das Transparenzgebot		
I. Grundlagen	560	284
II. Einzelausprägungen	564	288
1. Verständlichkeitsgebot	565	288
2. Gebot möglichst weitgehender Konkretisierung und Bestimmtheit	568	290
3. Gebot der Rechtsklarheit	569	291
III. Rechtsfolgen der Intransparenz	570	292
§ 18. Besondere Klauselverbote	571	293
I. Allgemeines	571	293

	Rdn.	Seite
II. Klauselkataloge und Generalklausel	572	294
III. Das Konzept der §§ 308 und 309 BGB	575	295
1. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit	576	296
2. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit	577	296
IV. Anhang der EG-Richtlinie	578	296
V. Eingeschränkte Inhaltskontrolle im Bereich der Ver- sorgungsverträge	580	298
Sechster Abschnitt. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit	582	300
§ 19. Grundsatz des Fortbestandes des Vertrages im Übrigen	583	300
I. Regelungsanliegen und Anwendungsbereich des § 306 Abs. 1 BGB	583	300
II. Voraussetzungen der Aufrechterhaltung des Restge- schäfts	586	302
1. Unvollständigkeit des Vertrages infolge Nichtgel- tung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	586	302
2. Teilbarkeit des Vertrages	587	302
3. Gesamtnwirksamkeit bei Vielzahl unwirksamer Klauseln?	588	303
§ 20. Der Inhalt des wirksam gebliebenen Vertrages	591	305
I. Ersatzloser Wegfall einzelner AGB-Bestimmungen ..	591	305
II. Das Problem der geltungserhaltenden Reduktion	592	306
1. Grundsätzliches Verbot der geltungserhaltenden Reduktion	593	307
2. Ausnahmen vom Verbot der geltungserhaltenden Reduktion	599	311
a) Sachliche Teilbarkeit der Klausel	600	311
b) Personale Teilunwirksamkeit	601	312
c) Fertig bereit liegende Rechtsordnungen	602	312
d) Verschiedene Kundenkreise	604	313
e) Vertrauensschutz bei Rechtsprechungsände- rung (Bürgschaftsfälle)	605	314
f) Besonderheiten des Arbeitsrechts?	607	315
III. Dispositives Recht als Reglersatzordnung	608	316
IV. Ergänzende Vertragsauslegung	611	317
1. Grundsätzliche Zulässigkeit	612	318
2. Voraussetzungen, Maßstab und Grenzen	615	320
V. Vertragliche Vorsorge	621	326
1. Salvatorische Klauseln	622	326
2. Bedingungsanpassungsklauseln	628	328

	Rdn.	Seite
§ 21. Unwirksamkeit des Vertrages als Ausnahme	631	329
I. Einordnung der Vorschrift des § 306 Abs. 3 BGB	631	329
II. Anwendungsfälle des § 306 Abs. 3 BGB	634	331
III. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	635	331
§ 22. Schadensersatzpflicht des Verwenders AGB-gesetzwidriger Klauseln	636	332
I. Grundlage eines Schadensersatzanspruchs	636	332
II. Voraussetzungen der Haftung	637	333
III. Umfang der Haftung	638	333

Zweiter Teil.

Ausgewählte Problemfelder der Inhaltskontrolle

Erster Abschnitt. Erklärungen der Vertragsparteien	640	335
§ 23. Fingierte Erklärungen	640	335
I. Ausgangslage und Regelungsanliegen des § 308 Nr. 5 BGB	640	335
II. Anwendbarkeit und Inhalt der Vorschrift	645	336
1. Einschränkungen des Anwendungsbereichs	645	336
a) Verträge unter Zugrundelegung der VOB Teil B	645	336
b) Ausschluss von Vertragsschlusserklärungen	647	338
2. Erklärungsfiktionen	648	338
3. Wirksamkeitsschranken	651	339
a) Angemessene Erklärungsfrist	652	339
b) Besonderer Hinweis auf die Bedeutung des Verhaltens	653	340
c) Berechtigtes Interesse des Verwenders	654	340
d) Inhaltliche Vereinbarkeit der fingierten Erklärung mit den §§ 307 ff. BGB	655	341
III. Rechtsfolge des Fehlens einer der Voraussetzungen	656	341
IV. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	658	342
§ 24. Zugangsfiktionen	659	342
I. Ausgangslage und Regelungsanliegen des § 308 Nr. 6 BGB	659	342
II. Inhalts des Verbots	663	343
1. Fiktion des Zugangs	663	343
2. Erklärungen von besonderer Bedeutung	667	344

	Rdn.	Seite
III. Rechtfolgen eines Verstoßes	670	345
IV. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	671	346
§ 25. Formerschwerungen	672	346
I. Allgemeines, Zweck des § 309 Nr. 13 BGB	672	346
II. Inhalt des Verbots	673	347
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes	677	349
IV. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	678	349
§ 26. Tatsachenbestätigungen	679	349
I. Allgemeines und Normzweck des § 309 Nr. 12 Buchst. b BGB	679	350
II. Umfang des Verbots	681	350
1. Änderung zum Nachteil des Vertragspartners	681	350
2. Erfasste Formen der Tatsachenbestätigungen	685	351
3. Empfangsbekanntnisse	687	353
4. Verhältnis zu anderen Vorschriften	689	353
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes	690	354
IV. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	691	354
Zweiter Abschnitt. Vertragsschluss	692	355
§ 27. Bindung an das Vertragsangebot	692	355
I. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungsanliegen des § 308 Nr. 1 Halbsatz 1 Var. 1 BGB	692	355
II. Anwendungsbereich und Inhalt des Klauselverbots ...	696	356
1. Unangemessen lange Fristen	699	357
2. Nicht hinreichend bestimmte Fristen	701	359
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes	703	361
IV. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	704	361
§ 28. Haftung des Abschlussvertreters	705	362
I. Allgemeines	705	362
II. Regelungsbereich des § 309 Nr. 11 BGB	708	363
1. Eigenhaftung oder Einstandspflicht des Vertreters	709	363
2. Haftungsverschärfung für den Vertreter ohne Vertretungsmacht	714	365
III. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	715	365
Dritter Abschnitt. Vertragsinhalt	716	367
§ 29. Laufzeit des Vertrages	716	367
I. Das Klauselverbot des § 309 Nr. 9 BGB	717	367
1. Schutz vor übermäßig langer Vertragsbindung	718	367
2. Die tatbestandlich erfassten Vertragsarten	719	368

	Rdn.	Seite
3. Ausnahmen von der Laufzeitbegrenzung für Dauerschuldverhältnisse	725	370
4. Laufzeit	726	371
5. Stillschweigende Vertragsverlängerung	732	373
6. Kündigungsfrist	733	374
7. Rechtsfolgen bei Überschreitung der Höchstgrenzen	735	374
8. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	736	375
II. Inhaltskontrolle auf der Grundlage des § 307 BGB	737	375
1. Vertragslaufzeitklauseln	737	375
2. Verlängerungsklauseln	738	376
a) Automatische Verlängerungsklauseln	738	376
b) Optionsklauseln zur Laufzeitverlängerung	740	377
§ 30. Änderungen der Rechtszuständigkeit	741	377
I. Wechsel des Vertragspartners (§ 309 Nr. 10 BGB)	741	377
1. Regelungsanliegen	742	377
2. Inhalt des Verbots	743	378
a) Erfasste Vertragsarten	743	378
b) Wechsel des Vertragspartners	744	378
c) Namentliche Bezeichnung	747	379
d) Lösungsrecht vom Vertrag	748	380
3. Anhang Nr. 1 p der Richtlinie 93/13/EWG	750	380
4. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	751	381
II. Abtretungsverbote	752	381
1. Interessenlage und generelle Bewertung	753	382
2. Die Regelung des § 354 a HGB	754	383
§ 31. Leistungspflicht des Verwenders	758	384
I. Leistungsfristen (§ 308 Nr. 1 Halbsatz 1 Var. 2 BGB)	758	384
1. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungsanliegen	758	384
2. Inhalt des Klauselverbots	761	385
a) Leistungsfristen	761	385
b) Unangemessene Länge	764	386
c) Mangelnde Bestimmtheit	765	387
d) Ausnahme im Hinblick auf Widerrufsrechte bei Verbraucherverträgen	766	388
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes	767	388
4. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	768	388
II. Vorbehaltenes Lösungsrecht (§ 308 Nr. 3 und § 308 Nr. 8 BGB)	769	389
1. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungsanliegen	769	389

	Rdn.	Seite
2. Inhalt des Klauselverbots des § 308 Nr. 3 BGB	773	390
a) Lösungsrecht	773	390
b) Ohne Angabe des Grundes	777	391
c) Ohne sachliche gerechtfertigten Grund	778	392
(1) Sphäre des Kunden	780	392
(2) Sphäre des Verwenders	783	394
d) Keine Geltung für Dauerschuldverhältnisse	785	395
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes	786	396
4. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	787	396
5. Das ergänzende Klauselverbot des § 308 Nr. 8 BGB	788	397
III. Änderungsvorbehalt (§ 308 Nr. 4 BGB)	789	397
1. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungsanliegen	789	397
2. Anwendungsbereich	792	398
3. Inhalt des Klauselverbots	794	399
a) Änderung und Abweichung	794	399
b) Zumutbarkeit	796	399
4. Rechtsfolgen eines Verstoßes	800	402
5. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	802	403
6. Änderungs- und Widerrufsvorbehalte in vorformulierten Arbeitsverträgen	803	403
IV. Kurzfristige Preiserhöhungen (§ 309 Nr. 1 BGB)	806	406
1. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungsanliegen	806	406
2. Nr. 1 Buchst. I des Anhangs der Klauselrichtlinie ..	809	406
3. Inhalt des Klauselverbots	810	407
a) Erhöhung des Entgelts	811	407
b) Waren oder Leistungen	814	408
c) Viermonatsfrist	815	409
d) Ausnahmen von Dauerschuldverhältnissen	818	409
4. Preiserhöhungsklauseln in Reiseverträgen	820	410
5. Preiserhöhungsklauseln in längerfristigen Verträgen mit nichtunternehmerischen Kunden	821	410
6. Rechtsfolgen eines Verstoßes	823	412
7. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	825	413
§ 32. Gegenrechte des Kunden	828	413
I. Leistungsverweigerungsrechte (§ 309 Nr. 2 BGB)	828	413
1. Gesetzliche Ausgangslage und Regelungsanliegen	828	414
2. Inhalt des Klauselverbots	831	415
a) Schutz der Zug-um-Zug-Einrede durch § 309 Nr. 2 Buchst. a BGB	831	415
b) Schutz des Zurückbehaltungsrechts durch § 309 Nr. 2 Buchst. b BGB	833	416
c) Ausschluss und Einschränkung	834	416

	Rdn.	Seite
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	836	417
4. Rechtsfolgen eines Verstoßes	839	419
5. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	840	419
6. Exkurs: Vorleistungspflichten	842	420
II. Aufrechnung (§ 309 Nr. 3 BGB)	844	421
1. Aufrechnungsverbote	845	421
a) Aufrechnungsverbote in der vertraglichen Praxis	846	422
b) Inhalt des Klauselverbots des § 309 Nr. 3 BGB	848	423
(1) Unbestrittene und rechtskräftig festgestellte Forderungen	849	423
(2) Entscheidungsreife Forderungen	851	423
c) Rechtsfolgen zu weit reichender Aufrechnungsverbote	852	424
d) Unternehmerischer Geschäftsverkehr	854	425
2. Erweiterung der Aufrechnungsbefugnis des Verwenders	855	425
Vierter Abschnitt. Leistungsstörungen	857	427
§ 33. Pflichtverletzungen des Verwenders	857	427
I. Vorbehalt einer Nachfrist (§ 10 Nr. 2 AGBG)	858	427
1. Gesetzliches Ausgangslage und Regelungsanliegen	858	427
2. Inhalt des Klauselverbots	861	428
a) Vorbehalt einer Nachfrist	861	428
b) Unangemessene Länge	862	429
c) Nicht hinreichende Bestimmtheit	863	430
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes	864	430
4. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	865	430
II. Ausschluss des Rechts, sich vom Vertrag zu lösen (§ 309 Nr. 8 Buchst. a BGB)	866	431
1. Grund der Intervention und Neufassung des Klauselverbots	866	431
2. Inhalt des Klauselverbots	871	432
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	875	433
4. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	876	433
§ 34. Leistungsverzug des Kunden	877	434
I. Allgemeines, Zweck des § 309 Nr. 4 BGB	877	434
II. Inhalt des Klauselverbots	880	435
III. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	882	437

	Rdn.	Seite
§ 35. Sanktionsvereinbarungen	883	437
I. Vorkommen in der Praxis	883	437
II. Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen	884	438
1. Allgemeines, Zweck	884	438
2. Anwendungsbereich des § 309 Nr. 5 BGB	886	438
3. Wirksamkeitsgrenzen	889	439
a) Generell überhöhte Pauschalen	890	439
b) Ausdrückliche Gestattung des Gegenbewei- ses	891	440
4. Rechtsfolgen eines Verstoßes	894	441
5. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	895	441
III. Vertragsstrafe	896	442
1. Vertragsstrafe und verwandte Erscheinungen	896	442
2. Gesetzgeberisches Regelungsanliegen	901	443
3. Vertragsstrafenversprechen in Arbeitsverträgen	903	444
4. Die Verbotstatbestände des § 11 Nr. 6 AGBG im Einzelnen	907	445
a) Nichtabnahme oder verspätete Abnahme der Leistung	908	446
b) Zahlungsverzug	909	446
c) Lösung vom Vertrag	911	446
5. An § 9 AGBG zu messende Klauselgestaltungen ...	912	446
a) Höhe der Vertragsstrafe	913	447
b) Verschuldensunabhängige Vertragsstrafe	914	448
6. Rechtsfolgen eines Verstoßes	915	448
7. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	916	449
 Fünfter Abschnitt. Gewährleistungshaftung	918	451
§ 36. Die Gewährleistung für fehlerhafte Sachen und Leistungen	918	451
I. Allgemeines	918	451
II. Der sachliche Anwendungsbereich des § 309 Nr. 8 Buchst. b BGB	922	453
1. Lieferung neu hergestellter Sachen	923	453
2. Werkleistungen	929	455
III. Ausschluss und Verweisung auf Dritte	930	455
1. Verbot des vollständigen oder teilweisen Aus- schlusses	931	455
2. Verbot der Ersetzung der Gewährleistung durch Einräumung von Ansprüchen gegen Dritte	933	456
3. Eingeschränktes Verbot einer nur subsidiären Ei- genhaftung	934	456

	Rdn.	Seite
IV. Anspruch auf Nacherfüllung	939	458
1. Beschränkung auf Nacherfüllung	940	458
2. Aufwendungen bei Nacherfüllung	943	460
3. Vorenthalten der Nacherfüllung	945	460
V. Ausschlussfrist für Mängelanzeige	946	461
VI. Erleichterung der Verjährung	950	462
VII. Gewährleistungsklauseln bei Lieferung gebrauchter Sachen	956	464
VIII. Gewährleistungsklauseln im unternehmerischen Geschäftsverkehr	959	466
 Sechster Abschnitt. Haftung	 966	 469
§ 37. Haftungsfreizeichnungen und -beschränkungen	966	469
I. Die Klauselverbote des § 309 Nr. 7 BGB	966	469
1. Anwendungsbereich	967	469
a) Vertragliche und gesetzliche Schadensersatzansprüche	967	469
b) Vertragstypbezogene Ausnahmen	968	470
2. Freizeichnungsverbot für Verletzung höchststranger Rechtsgüter	970	471
3. Freizeichnungsverbot für grobes Verschulden	972	472
4. Ausschluss und Begrenzung der Haftung	973	472
II. Haftung für einfache Fahrlässigkeit im nichtunternehmerischen Verkehr	976	473
III. Haftung im unternehmerischen Geschäftsverkehr	979	475
IV. Rechtsfolgen eines Verstoßes	985	477
V. Sonderregelungen im Recht der freien Berufe	987	478
VI. Sonderregelungen im Transportrecht	989	479
VII. Exkurs: Dispositivität der Haftungsprivilegierung des Arbeitnehmers?	990	479
 Siebter Abschnitt. Vertragsabwicklung	 993	 482
§ 38. Zahlungspflichten bei Beendigung des Vertragsverhältnisses	993	482
I. Regelungsanliegen des § 308 Nr. 7 BGB	993	482
II. Der Verbotstatbestand des § 308 Nr. 7 BGB im Einzelnen	995	483
1. Erfasste Beendigungsformen	996	483
a) Rücktritt und Kündigung	996	483
b) Andere Arten der Vertragsauflösung	997	484

	Rdn.	Seite
2. Vergütungs- und Aufwendungsersatzansprüche des Verwenders infolge der Vertragsauflösung	998	484
3. Unangemessene Höhe	999	485
III. Verhältnis zu anderen Vorschriften	1003	487
1. § 309 Nr. 5 BGB	1003	487
2. Verbraucherschützende Sondervorschriften	1004	487
IV. Folge der Unwirksamkeit	1005	487
V. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	1006	488
Achter Abschnitt. Sicherungsvereinbarungen	1007	489
§ 39. Eigentumsvorbehalt	1008	489
I. Einfacher Eigentumsvorbehalt	1008	490
1. Vereinbarung und Ausschluss des Eigentumsvorbehalts	1009	490
2. Abbedingung des Fristsetzungserfordernisses für den Rücktritt des Vorbehaltsverkäufers	1014	491
II. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	1016	492
a) Kontokorrentvorbehalt	1017	492
b) Konzernvorbehalt	1024	494
III. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	1025	494
§ 40. Globalsicherheiten	1028	496
I. Freigaberegeln	1030	497
II. Deckungsgrenze und Bewertung der Sicherheit	1032	498
Neunter Abschnitt. Prozessbezogene Klauseln	1033	499
§ 41. Beweislastvereinbarungen	1034	499
I. Allgemeines und Normzweck des § 309 Nr. 12 BGB	1034	499
II. Voraussetzungen und Umfang des Verbots	1036	500
1. Beweislastgrundsätze	1036	500
2. Änderung zum Nachteil des anderen Vertragsteils	1038	501
3. Teleologische Reduktion des § 309 Nr. 12 BGB? ..	1045	503
4. Verhältnis zu anderen Vorschriften	1046	504
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes	1048	505
IV. Unternehmerischer Geschäftsverkehr	1049	505
§ 42. Gerichtsstands- und Schiedsvereinbarungen	1050	505
I. Gerichtsstandsvereinbarungen	1050	505
1. Nichtkaufmännischer Geschäftsverkehr	1052	506
2. Kaufmännischer Geschäftsverkehr	1053	507
3. Gerichtsstandsklauseln im internationalen Rechtsverkehr	1055	508

	Rdn.	Seite
a) Allgemeines	1055	508
b) Vorrang des Art. 23 EuGVVO vor § 38 ZPO ...	1058	508
c) Voraussetzungen einer Gerichtsstandsvereinbarung in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	1061	509
(1) Wahl der Gerichte eines EU-Mitgliedstaates	1061	509
(2) Konsens	1062	510
(3) Form	1064	510
(4) Keine besonderen persönlichen Eigenschaften	1066	511
d) Wirksamkeit und Inhaltskontrolle	1067	511
II. Schiedsvereinbarungen	1070	512
1. Schiedsvereinbarungen und Schiedsgutachtenklauseln	1070	512
2. Zulässigkeit von Schiedsvereinbarungen	1071	513

Dritter Teil. Das Verbandsklageverfahren

Erster Abschnitt. Allgemeines zur Verfahrensregelung	1074	515
§ 43. Das Unterlassungsklagengesetz und die Unterlassungsklagenrichtlinie 98/27/EG	1074	515
I. Das Regelungsmodell des Unterlassungsklagengesetzes	1074	515
1. Die Trias verbraucherschützender Verbandsklagen	1074	515
2. Die Verbandsklage als wesentliche Ergänzung des materiellen Rechts	1075	516
3. Anwendungsbereich	1078	516
II. Einflüsse des europäischen Richtlinienrechts	1080	517
§ 44. Rechtspolitische Bewertung	1082	518
I. Die Entscheidung für ein abstraktes gerichtliches Prüfungsverfahren	1082	518
II. Die Schaffung eines Unterlassungsklagengesetzes	1085	520
III. Perspektiven der Verbandsklage	1087	520
Zweiter Abschnitt. Der Unterlassungs- und Widerrufsanspruch	1089	522
§ 45. Voraussetzungen, Inhalt und Rechtsnatur der Ansprüche	1089	522
I. Unterlassungsanspruch gegen den Verwender	1089	522

	Rdn.	Seite
1. Unwirksame AGB-Bestimmungen als Angriffs- objekt	1089	522
2. „Verwendung“ von AGB-Bestimmungen	1091	523
3. Wiederholungsgefahr	1094	524
4. Inhalt des Anspruchs	1096	525
II. Unterlassungs- und Widerrufsanspruch gegen den Empfehlen	1098	526
1. Unterlassungs- und Widerrufsanspruch	1098	526
2. „Empfehlung“ von AGB-Bestimmungen	1100	526
3. Inhalt der Ansprüche	1101	527
III. Rechtsnatur des Unterlassungs- und Widerrufs- anspruchs	1102	527
IV. Auskunftsanspruch nach § 13 UKlaG	1105	529
V. Verjährung der Ansprüche	1108	529
§ 46. Anspruchsberechtigte Stellen	1109	530
I. Qualifizierte Einrichtungen	1110	530
II. Rechtsfähige Verbände zur Förderung gewerblicher Interessen	1116	532
III. Industrie- und Handelskammer sowie Handwerks- kammern	1121	534
IV. Zession der Ansprüche	1122	534
Dritter Abschnitt. Verfahrensrechtliche Aspekte der Anspruchsdurchsetzung	1123	535
§ 47. Vorprozessuale Abmahnung	1123	535
I. Funktion der Abmahnung	1123	535
II. Inhalt der Abmahnung	1124	535
III. Kostenerstattung	1130	537
§ 48. Einstweilige Verfügung	1131	538
I. Allgemeines	1131	538
II. Voraussetzungen	1133	539
III. Verfahren	1136	540
§ 49. Klageverfahren	1137	540
I. Ausschließliche Zuständigkeit der Landgerichte	1139	540
1. Reichweite der Zuständigkeitszuweisung	1141	541
2. Örtliche Zuständigkeit	1143	542
II. Anhörung von Behörden	1148	543
III. Streitwert	1153	545
IV. Klageantrag und Urteilsformel im Verbandsklage- verfahren	1157	547

	Rdn.	Seite
1. Klageantrag	1158	547
2. Urteilsformel	1162	548
V. Veröffentlichungsbefugnis	1165	549
VI. Wirkungen des Urteils	1167	550
VII. „Vollstreckungsabwehrklage“ nach § 10 UKlaG	1168	551
VIII. Entscheidungsregister	1170	552
Anhang		
1. Aufbauschema		553
2. Paragrafensynopse §§ 305 ff. BGB/AGBG		555
3. Richtlinie 93/13/EWG des Rates vom 5. 4. 1993 (Klauselrichtlinie)		568
Sachverzeichnis		575